

Rohrbach

Schulort:	Kanton 1799: Rohrbach Distrikt 1799: reformiert	Bern Niederseftigen Rüggisberg	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Bern Rüggisberg
Konfession des Orts:	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Rüggisberg		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 75-76v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1359: Rohrbach, [http://www.stapferenquete.ch/db/1359].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Rohrbach (Niedere Schule, reformiert)			

03.03.1799

Rohrbach. Schuhle,

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	der ort wo die Schuhle ist, Heist Rohrbach,
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist eine dorfschafft,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	gehört unter die Kirchgemmeinde Rüggisperg,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Steht unter der agentschafft zu Rüggisperg,
I.1.d	In welchem Distrikt?	ligt im distrikt Niderßeftigen,
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	im Canton bern, dahin gehören 1. der Schwand von 9 häusern 1. Stunde Entfernt. 2. Schwanden hat 20. häusern; 3. Rohrbach hat 17. häusern; 4. Helgisried hat 11. häusern; 5. Weiler hat 15. häusern; 6. Schwalmern hat 8. häusern; alle diese dörrflin samt den dazu gehörenden zerstreuten häusern und einzelnen Höffen ligen, den Schwand aus genommen sant dem Schuhort Rohrbach, im vmkreis einer viertel stunde von der Schuhle, und
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Sind unter 2. beantwortet.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	aus dem Schwand kommen, 5. knaben 6. Mädchen von Schwanden 13. knaben 16. Mädchen, von Rohrbach 10. knaben 8. Mädchen von Helgisried 11. knaben 13. Mädchen, aus dem Weiler 4. knaben 9 Mädchen, aus Schwalmere 6 knaben, 5 Mädchen
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Rüggisperg Schuhle ist Entffernt eine halbe Stunde, Vorderfuldigen drey viertel Stunden; Niderbütschel eine Stunde
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wird gelehrt, buchstabieren, lesen, der Heidelbergsche Catecheismuß einiche Psalmen und das Singen, {der} Selben daß Pasionen lied, einiche biblische Histoerien, Schrieben vnd Geschriebend lesen, die Schuhlen werden {eigentlich} nur im winter gehalten, von Martini biß Maria verkündigung, Jm Sommer wurde sonst am Samstag Schuhle gehalten, weil die selbe aber gar zu unffliesig [Seite 2] Besucht ward, so müsen jezt stat desen die kinder am Sonntag in die kinderlehr kommen, da sie dann nach derßelben abgelesen werden, und die fragen des heidelbergsche Hersagen Müsen, Schuhlbücher sind eingeführt, daß Namenbüchlin, der Heidelbergschj Catecheismuß, Hübiners biblische Historien das Psalmenbuch, die bibel, und das Neüe Testament noch besonders,
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Vorschriffen nechst der Schuhllehrer
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schuhle düret Täglic 4. Stunden, 2. vor. und 2. Nach mitag
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	kinder sind nach ihrem alter und fehigkeiten eingetheilt,

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	ward von den Hauß vätern des Rohrbach viertels Vorgeschlagen, vom Pffarrer examinirt, und von den Gemeind 8. vorgesezten gewelt und bestätigt,
III.11.b	Wie heißt er?	Er Heist Hieronimuß Marty,
III.11.c	Wo ist er her?	ist ein Gemeinds herger,
III.11.d	Wie alt?	ist 45. Jahr alt,
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	hat 7. kinder,
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	ist 13. Jahr Schuhlmeister
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	war immer da her wohnt in der Allmenth bei Schwand eine halbestunde von der Schuhle, baut seinen eignen härt, und Treibt daneben das Seiler handwerk,
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	{ist} Gegenwärtig auch Pendvogt,
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	die Schuhle wird der mahlen von 108. kindern besucht, die aber nicht alle jeden Tag kommen,
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	[Seite 3] 49. knaben, 57 Mädchen,
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	25. knaben 29. Mädchen

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	die hiehergehörenden dorffschafften besizen, ein Schuhgütlin der von vergabungen herrührt,
IV.13.b	Wie stark ist er?	das Capital ist 216. kr.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	desen Ein künffte, fleisen aus seinen Zinsen,
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	ist alt und bedarff aus beserung
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	der Schuhvogt oder, verwahter des Schuhgütlin muß das Schulhaus in baulichem wesen erhalten,
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	er hat an gelt 10 kr.,
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	aus dem kirchengut der Gemeinde
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	an der lezten kinderlehr, geben die haus väter dem Schuhmeister aus a ihrem sack, ein Trinkgelt welches ohn geffehr auff 4. kr. kommen mag,
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Hieronimuß Marty, Schulmeister zu Rohrbach Schriebs den 3.ten Mertz 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR BO 1000/1483, Nr. 1431, fol. 75-76v
 Briefkopf Rohrbach. Schule,
 Transkriptionsdatum 08.10.2012
 Datum des Schreibens 03.03.1799
 Faksimile 1359BAR_BO_10001483_Nr_1431_fol_75-76v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Marty
 Verfasser Vorname Hieronimus
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Rohrbach				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Niederseftigen	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Rüeggisberg	Amt 2000	Bern-Mittelland
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Rüeggisberg	Gemeinde 2015	Rüeggisberg
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	598285				
Geo. Länge	184457				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Rohrbach (ID: 1823)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensensklasse
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	Buchstabieren Singen Geschriebenes Lesen Schreiben Antworten/Memorieren Lesen
Ist ein Schulgeld eingeführt:	keine Angabe	Unterrichtete Inhalte:	
Schulfonds			

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	25	49
Mädchen	29	57
Kinder		
Kinder pro Jahr	108	
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3537)**

Name: Marty
Vorname: Hieronimus

Weitere Informationen

Alter:	45	Herkunft:	Rohrbach
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	13 Jahren
Anzahl Kinder:	7	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Keine Angaben